

IN DIESEM KAPITEL

Werden grundlegende Regeln für entspanntes Heimwerken erläutert

Erfahren Sie, warum der Spruch »Nach fest kommt ab« seine Berechtigung hat

Kapitel 1

Grundregeln im Heimwerken

Bevor Sie gleich eifrig zu den Werkzeugen greifen: Dieses Kapitel beginnt wie ein erster Tag mit neuen Auszubildenden in der Lehrwerkstatt. Mit ein paar Grundregeln vorab, die Sie während des Heimwerkens unbedingt berücksichtigen sollten.

Zeitplanung

Ein typischer Fehler beim Heimwerken liegt in der schlechten Zeitplanung. Mal eben schnell abends nach Feierabend eine Wohnung streichen und dabei nicht für ausreichende Beleuchtung sorgen: Da vergisst man mal gerne ein paar Stellen und schon muss am nächsten Tag noch mal neu angesetzt werden. Daher: Planen Sie einfach genügend Zeit für Ihre Heimwerkerprojekte ein. Ausgeschlafen und konzentriert und mit ausreichend Zeit werkelt es sich einfach besser.

Gesundheit

Denken Sie an Ihre Gesundheit! Ob Sie schwere Laminatpakete in den vierten Stock tragen oder einen Schrank verschieben müssen: In der Regel werden beim Heimwerken Muskelgruppen beansprucht, die sonst so nicht belastet werden. Daher immer schön auf den Rücken achten und schwere Dinge lieber zu zweit oder mit Hilfsmitteln wie Sackkarren, Rollbrettern oder Möbelrollern bewegen. Und wenn Sie schwere Dinge vom Boden aufheben müssen, dann bitte immer erst in die Knie gehen und dann heben.

Arbeitsschutz

Neben der physischen Belastung von Muskelgruppen lauern überall Gefahren, die schmerzvoll enden können. Das beginnt mit einem platten Daumen nach einem Hammerschlag und

geht weiter mit einem Betonsplitter im Auge. Lange Haare oder Schlabbersachen verfangen sich gerne mal im Akkubohrschrauber. Und vermutlich können Sie sich ausmalen, was passieren kann, wenn sich Haare oder Kleider in schnelldrehenden Teilen verfangen, die mit großer Kraft angetrieben werden. Sicher nichts, das Sie erleben möchten!

Achten Sie daher immer auf einen passenden Dresscode:

- ✓ Tragen Sie **eng anliegende Kleidung** und
- ✓ bei langen Haaren ein **Haargummi**,
- ✓ **festes Schuhwerk**,
- ✓ **Arbeitshandschuhe**,
- ✓ **Schutzbrille** und
- ✓ **Hörschützer**.

Jetzt kennen Sie die Haute Couture des Heimwerkens!

Weiterhin bei Tätigkeiten an höheren Stellen unbedingt für einen sicheren Stand sorgen. So werden unnötige Unfälle und zusätzlicher Stress vermieden.

Packungsangaben lesen

Ob es die Traglast eines DüBELS oder das Mischverhältnis des Fugenmörtels ist: Lesen Sie vor der Ausführung in Ruhe die Packungsangaben. Vor allem im Umgang mit Lösungsmitteln, Farben oder Lacken. Hautätzungen und Übelkeit durch austretende Dämpfe können mit ausreichender Belüftung und Atemschutzmaske vermieden werden.

Drehrichtung

»Nach fest kommt ab.« In diesem alten Bauspruch steckt viel Wahrheit. Eine Schraube zu weit eingedreht und schon bricht der Schraubkopf ab. Die Schraube zu stark am WC angezogen, schon platzt die Keramik. Beim Heimwerken sollte alles fest, aber nicht zu fest miteinander verbunden sein. Daher: Arbeiten Sie immer mit Gefühl.

Weiterhin gilt, beim Lösen und Festziehen von Schrauben, Muttern oder beim Schließen und Öffnen von Ventilen die folgende, leicht zu merkende Faustregel:

- ✓ Linksherum drehen: **losdrehen**
- ✓ Rechtsherum drehen: **reindrehen**

Wenn Sie sich die Begriffe »losdrehen« und »reindrehen« merken (oder sogar nur einen von beiden, das andere ergibt sich dann ja von selbst), dann wissen Sie bereits anhand des Anfangsbuchstabens, ob Sie nach rechts oder links drehen müssen.

Entsprechend wird eine Überwurfmutter nach linksdrehend gegen den Uhrzeigersinn mit dem Werkzeug gelöst und nach rechtsdrehend im Uhrzeigersinn festgezogen.

Das Gleiche gilt auch für einen Wasserhahn: Nach links drehen und das Wasser kann durchfließen, nach rechts drehen und der Wasserhahn schließt den Wasserdurchfluss. Wie beim Öffnen und Verschließen einer Tür: Schlüssel nach links und die Tür öffnet sich, Schlüssel nach rechts und die Tür wird abgeschlossen.

Reinigen Sie Ihre Werkzeuge

Nach dem Gebrauch sollten Sie die Werkzeuge für ihren nächsten Einsatz immer reinigen. Nichts ist ärgerlicher, als beim nächsten Einsatz festzustellen, dass der Pinsel verklebt und damit unbrauchbar ist. Im schlechtesten Fall müssen Sie das Werkzeug dann sogar neu kaufen – durch sorgfältige Reinigung nach Gebrauch sparen Sie wenigstens auf längere Sicht also bares Geld.

Für eine gründliche Reinigung brauchen Sie meist nicht viel. Oft reichen ein Putzlappen und eine Reinigungsbürste völlig aus. Stärkere Verschmutzungen können Sie auch mit einem Reinigungsmittel auf Lösungsmittelbasis reinigen, stark verschmutzte Elektrogeräte mit Druckluft, die es übrigens in Dosen zu kaufen gibt. Weiterhin mögen Werkzeuge keine feuchte Witterung. Daher freuen sie sich, wenn sie trocken und sauber gelagert werden.

Schutz vor Pfusch

Bevor Sie sich beispielsweise am Wasserhahn zu schaffen machen, sollten Sie kurz innehalten und sich fragen: »Wer übernimmt die Haftung nach einem Wasserschaden?« Prüfen Sie vorher Ihren Versicherungsschutz. Klingt erst mal aufwendig, beim nächsten Mal wissen Sie es dann aber bereits.

Diesen Punkt erwähne ich bewusst hier, da er wichtig ist. Aus folgendem Grund: In der Regel springen Versicherungen bei einem selbst verursachten Schaden nicht ein. Des Weiteren gelten Garantien von Produktherstellern nicht, wenn Sie die Arbeiten mit deren Produkten nicht korrekt nach Herstellerangaben ausgeführt haben. Und sind Sie Mieter einer Wohnungseinheit, dann holen Sie bitte vor Beginn von Umbauten unbedingt das schriftliche Okay Ihres Vermieters ein.

